

Teilzeit und Versorgung

Beitrag von „Nochnichtirre“ vom 28. September 2023 14:28

Hallo zusammen,

ich hätte grundsätzlich eine Frage zur Versorgung und Teilzeit in Hessen. Soweit ich weiß, „sammelt“ man weniger „Punkte“ für das Ruhegehalt, wenn man in Teilzeit arbeitet. Die ruhegehaltfähigen Dienstjahre sind um den Teilzeitfaktor reduziert. D.h. selbst wenn man zwar 40 Dienstjahre vorweisen kann, diese aber nur zu 50% gearbeitet hat, dann zählt es wie 20 volle Dienstjahre - sprich: Mindestversorgung.

Nun zu meiner Frage. Wenn man nun die letzten Jahre auf eine volle Stelle aufstockt, liefert dann allein die letzte Besoldung die Basis zur Berechnung? Bei einer Beförderung läuft es ja so ab. Voraussetzung ist dabei meines Wissens, dass man mindestens zwei Jahre im neuen bzw. beförderten Amt gewesen sein muss.

Beitrag von „kodi“ vom 28. September 2023 14:35

So als ganz grober Überschlag:

Pensionshöchstprozentzahl/40*volle Dienstjahre ergibt den Prozentsatz von der letzten Besoldung, die du mind. 2 Jahre inne hattest.

Aufstocken am Ende bringt lediglich mehr volle Dienstjahre. Deine Besoldungsgruppe (die du mind. 2 Jahre inne haben muß)) legt fest von welchem Basiswert aus gerechnet wird.

Letztendlich musst du dir das aber ausrechnen lassen, z.B. von der GEW wenn du da Mitglied bist. Es gibt alle möglichen Details zu beachten, je nachdem was für eine Teilzeit du hattest (Kind) und es gibt ggf. auch anrechenbare Vordienstzeiten.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 28. September 2023 16:13

 [Zitat von Nochnichtirre](#)

Hallo zusammen,

ich hätte grundsätzlich eine Frage zur Versorgung und Teilzeit in Hessen. Soweit ich weiß, „sammelt“ man weniger „Punkte“ für das Ruhegehalt, wenn man in Teilzeit arbeitet. Die ruhegehaltfähigen Dienstjahre sind um den Teilzeitfaktor reduziert. D.h. selbst wenn man zwar 40 Dienstjahre vorweisen kann, diese aber nur zu 50% gearbeitet hat, dann zählt es wie 20 volle Dienstjahre - sprich: Mindestversorgung.

Nun zu meiner Frage. Wenn man nun die letzten Jahre auf eine volle Stelle aufstockt, liefert dann allein die letzte Besoldung die Basis zur Berechnung? Bei einer Beförderung läuft es ja so ab. Voraussetzung ist dabei meines Wissens, dass man mindestens zwei Jahre im neuen bzw. beförderten Amt gewesen sein muss.

Wenn du die letzten Jahre auf eine volle Stelle aufstockst, zählen die natürlich als ganze Jahre. Um bei deinem Beispiel zu bleiben: 40 Jahre Dienstzeit, davon 38 mit 50 % und zwei mit 100 % sind 21 Dienstjahre. Du bekommst dann in NRW von der letzten Besoldung $21 \times 1,79375 \%$.

Beitrag von „WispyWaterfall14734“ vom 28. September 2023 22:23

Nein, das stimmt zum Glück in diesem Fall nicht - du würdest dann die höhere Mindestpension erhalten.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 29. September 2023 13:50

Deshalb... am Ende guckt der ein oder andere ganz schön doof aus der Wäsche, wenn die Pension ansteht ... nicht ohne Grund arbeite ich Vollzeit.

Beitrag von „CDL“ vom 29. September 2023 16:49

[Zitat von NRW-Lehrerin](#)

Deshalb... am Ende guckt der ein oder andere ganz schön doof aus der Wäsche, wenn die Pension ansteht ... nicht ohne Grund arbeite ich Vollzeit.

Würde ich auch, wenn ich gesundheitlich könnte. Andere würden das auch machen, wenn ihre familiären Verpflichtungen es ihnen (m/w/d) erlauben würden , geht aber halt nicht für jede: n, auch wenn man sich der Auswirkungen auf die Pensionsansprüche sehr bewusst ist.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 29. September 2023 20:13

Ja natürlich nur, wenn es gesundheitlich möglich ist.

Bei vielen Kolleginnen ist es aber weniger das „ Gesundheitliche“... zumindest bei uns .

Beitrag von „McGonagall“ vom 29. September 2023 20:44

[Zitat von NRW-Lehrerin](#)

Ja natürlich nur, wenn es gesundheitlich möglich ist.

Bei vielen Kolleginnen ist es aber weniger das „ Gesundheitliche“... zumindest bei uns .

Sondern?

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 29. September 2023 20:48

[Zitat von McGonagall](#)

Sondern?

Ich kann nicht für NRW-Lehrerin sprechen, nur dafür, wie es bei uns ist:
Die meisten Teilzeitkräfte sind Mütter, deren Männer eine Vollzeitstelle als Arzt, Ingenieur o.Ä.

haben.

Finde ich von so vielen Blickpunkten her äußerst schwierig.

Beitrag von „McGonagall“ vom 29. September 2023 21:00

Ja, das war etwas provokant. Für mich schließt der Aspekt „gesundheitlich“ den Punkt „familiäre Verpflichtungen“ mit ein. Wenn man nämlich x Kinder zu Hause hat, kann man über viele Jahre einfach gewöhnlich nicht Vollzeit arbeiten UND gesund bleiben, da eben die Care -Arbeit noch dazu kommt. Aber so sind wir natürlich schnell wieder in der Diskussion darüber, ob und inwiefern der Familienzuschlag bzw. Dessen Höhe gerechtfertigt ist - im Alltag oder auch im Hinblick auf die Pension...

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 29. September 2023 21:27

Ich habe 3 Kinder... da muss mir keiner was erzählen...

Ich hab trotzdem immer Vollzeit gearbeitet.. insgesamt hab ich 26 Monate Elternzeit auf meinem Konto stehen ... vieles ist möglich .. ich weiß nicht wie oft ich die Frage auch innerhalb der Familie gehört habe... ich weiß gar nicht wie du das machst mit 3 Kindern ... man wächst mit seinen Aufgaben.

Aber ich hab halt nicht den Mann der erst abends verfügbar ist ... mein Mann war und ist immer mit eingebunden.

Ich finde das absolut fair.

Es sind ja schließlich unsere gemeinsamen Kinder.

Und ja... meine Kinder waren / sind tatsächlich so gut wie nie krank... wir sind aber auch keine Helikopter Eltern ... mein Kind meint es geht ohne Jacke ... bitte ... lerne halt wenn es zu kalt ist nimm nächstes Mal besser ne Jacke mit... es funktioniert... dadurch waren meine Kinder nicht öfter krank .. auch wenn ich ständig hörte ... oh mein Gott das arme Kind ohne Jacke und Mütze im Winter im Auto ... achja...

Jeder ist seines Glückes Schmied...

Soll jeder leben wie es einem gefällt, aber wenn ich dann solche Sachen lese□□

Reicht es die letzten 3 Jahre voll zu arbeiten, um dann volle Pension zu erhalten ...

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 29. September 2023 21:51

Zitat von Kieselsteinchen

Ich kann nicht für NRW-Lehrerin sprechen, nur dafür, wie es bei uns ist:
Die meisten Teilzeitkräfte sind Mütter, deren Männer eine Vollzeitstelle als Arzt, Ingenieur o.Ä. haben.

Finde ich von so vielen Blickpunkten her äußerst schwierig.

Und was soll man in dem Fall machen? Sich trennen, falls der Partner Arzt oder Ingenieur ist?
Oder muss man dann zwingend Vollzeit arbeiten?

Ist es denn okay, Teilzeit zu arbeiten, wenn der Partner Bürokaufmann/frau ist oder KassiererIn bei Aldi?

Unter welchen Voraussetzungen ist es für dich überhaupt okay, Teilzeit zu arbeiten?

Offensichtlich nicht, wenn der Partner Ingenieur ist. Und wenn der Ingenieur Teilzeit arbeitet?
Dann schon? Oder gar nicht bei der Berufsgruppe?

Darf denn der Partner Vollzeit als Fliesenleger arbeiten? Oder muss es dann zwingend auch Teilzeit sein?

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 29. September 2023 21:58

Im Endeffekt ist es MIR total wurscht was jeder macht.

Nur finde ich so eine Frage dann etwas .. naja.. wie soll ich sagen... vielleicht trifft es dreist..

wenn es reichen soll die gleiche Pension zu erhalten, wenn man die letzten 3 Jahre voll arbeitet, wie jemand der nahezu immer voll gearbeitet hat.

Da würde ich mir durchaus verschaukelt vorkommen.

In die persönliche Belange meiner Mitmenschen werde ich mich nicht einmischen.. wozu auch.. es juckt mich schlicht nicht.

Aber dann will ich auch kein Gejammer hören wie schlecht es dann Kollegin x mal später hat.. oder wenn eine Ehe doch nicht hält.. dann hat man halt später deutlich weniger .. als Beamter hat man dann ja auch immer noch die Option aufzustocken.. nur die Pensionsansprüche kann man halt nicht "nachholen"

Beitrag von „Kathie“ vom 29. September 2023 22:25

[Zitat von NRW-Lehrerin](#)

Ich habe 3 Kinder... da muss mir keiner was erzählen...

Ich hab trotzdem immer Vollzeit gearbeitet.. insgesamt hab ich 26 Monate Elternzeit auf meinem Konto stehen ... vieles ist möglich .. ich weiß nicht wie oft ich die Frage auch innerhalb der Familie gehört habe... ich weiß gar nicht wie du das machst mit 3 Kindern ... man wächst mit seinen Aufgaben.

Aber ich hab halt nicht den Mann der erst abends verfügbar ist ... mein Mann war und ist immer mit eingebunden.

Ich finde das absolut fair.

Es sind ja schließlich unsere gemeinsamen Kinder.

Und ja... meine Kinder waren / sind tatsächlich so gut wie nie krank... wir sind aber auch keine Helikopter Eltern ... mein Kind meint es geht ohne Jacke ... bitte ... lerne halt wenn es zu kalt ist nimm nächstes Mal besser ne Jacke mit... es funktioniert... dadurch waren meine Kinder nicht öfter krank .. auch wenn ich ständig hörte ... oh mein Gott das arme Kind ohne Jacke und Mütze im Winter im Auto ... achja...

Jeder ist seines Glückes Schmied...

Soll jeder leben wie es einem gefällt, aber wenn ich dann solche Sachen lese☹☹

Reicht es die letzten 3 Jahre voll zu arbeiten, um dann volle Pension zu erhalten ...

Alles anzeigen

Ja, ist ja schön, wenn das für euch so funktioniert.

Es gibt einige Konstellationen, in denen das nicht so ist, und es gibt sehr sehr sehr viele Gründe für Teilzeit. Kann doch jeder machen, wie er will. Ich hätte mit kleinen Kindern nicht Vollzeit arbeiten wollen, rege mich aber nicht über die Leute auf, die es machen. Das ist mir tatsächlich komplett egal.

Die Frage oben wird die TE ja wohl mal stellen dürfen - ich meine mich dunkel zu erinnern, dass es früher tatsächlich mal so war? Im Prinzip ist es doch gut, wenn jemand nachfragt, was einen an Pension erwartet und wie es sich berechnet. Darüber muss man sich ja nicht gleich aufregen.

Beitrag von „McGonagall“ vom 29. September 2023 22:47

Zitat von Kathie

Ja, ist ja schön, wenn das für euch so funktioniert.

Es gibt einige Konstellationen, in denen das nicht so ist, und es gibt sehr sehr sehr viele Gründe für Teilzeit. Kann doch jeder machen, wie er will. Ich hätte mit kleinen Kindern nicht Vollzeit arbeiten wollen, rege mich aber nicht über die Leute auf, die es machen. Das ist mir tatsächlich komplett egal.

Die Frage oben wird die TE ja wohl mal stellen dürfen - ich meine mich dunkel zu erinnern, dass es früher tatsächlich mal so war? Im Prinzip ist es doch gut, wenn jemand nachfragt, was einen an Pension erwartet und wie es sich berechnet. Darüber muss man sich ja nicht gleich aufregen.

Ich finde es völlig in Ordnung, diese Frage zu stellen. Tatsächlich stellen sich die Frage wahrscheinlich viel zu wenige, denn viele Jahre ist die Pension weit weg. Ich bin nicht besonders firm in diesen Dingen, deshalb belehrt mich gern eines Besseren, aber: soweit ich weiß, erhalten Angestellte jedes Jahr eine Information über ihre Rentenansprüche. Das ist bei Beamten ja nicht der Fall, richtig? Zumindest ich bekomme sowas nicht (Vielleicht habe ich aber auch nur irgendeinen Antrag versäumt zu stellen). Insofern arbeiten viele eben (auch aus diversen Gründen in TZ) so vor sich hin und stellen dann irgendwann fest, dass die Pension nicht so hoch ist wie gedacht, oder dass Familienzuschläge nicht ruhegehaltfähig sind...

Ich habe auch reichlich Kinder und eine Funktionsstelle, die erste schon relativ lange. Ich habe noch nie VZ, aber schon lange nahe dran gearbeitet. Das schlaucht, und es war besonders belastend zu Zeiten, als der Partner 12 Stunden am Tag außer Haus war. Da habe ich manches Mal gedacht, ich pack das nicht mehr. Zum Glück waren und sind auch meine Kinder selten krank. Das ist natürlich einfach persönliches Schicksal, aber je älter ich werde und je häufiger

sich für mich die Frage nach der Pensionshöhe stellt, umso mehr frage ich mich auch, warum es da nicht auch einfach möglich ist, jedes Jahr vom DLZP die Berechnung zu aktualisieren, wo man gerade so finanziell steht zum Zeitpunkt der Pension - das kann doch eigentlich nicht so wahnsinnig viel Mehraufwand sein (irgendwann muss man es ja sowieso berechnen, und dann reicht es doch, das zu aktualisieren) - vielleicht würde das ja sogar dazu führen, dass die eine oder andere TZ-LK ihre Stunden - wie politisch gewollt -erhöht, und es würde für mehr Transparenz sorgen?

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 30. September 2023 07:39

[Zitat von McGonagall](#)

umso mehr frage ich mich auch, warum es da nicht auch einfach möglich ist, jedes Jahr vom DLZP die Berechnung zu aktualisieren, wo man gerade so finanziell steht zum Zeitpunkt der Pension - das kann doch eigentlich nicht so wahnsinnig viel Mehraufwand sein (irgendwann muss man es ja sowieso berechnen, und dann reicht es doch, das zu aktualisieren) - vielleicht würde das ja sogar dazu führen, dass die eine oder andere TZ-LK ihre Stunden - wie politisch gewollt -erhöht, und es würde für mehr Transparenz sorgen?

Das fänd ich auch sehr sehr gut!

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 30. September 2023 08:29

[Zitat von Schlaubi Schlau](#)

Nein, das stimmt zum Glück in diesem Fall nicht - du würdest dann die höhere Mindestpension erhalten.

Die Mindestpension beträgt 35 % der Endbesoldungsstufe. 21 Dienstjahre mal 1,793 sind knapp 38 %.

Beitrag von „Animari“ vom 30. September 2023 08:41

Ich finde die Frage in Ordnung, bin aber tatsächlich auch froh, dass es nicht so ist.

Dann würde ich mir auch ziemlich verschaukelt vorkommen.

Ich habe auch 3 Kinder und arbeite schon immer Vollzeit. Habe insgesamt 2 Jahre Elternzeit genommen. Mein Mann arbeitet auch Vollzeit und macht dazu noch erhebliche Überstunden. Ich habe das Glück nicht weit fahren zu müssen und einen OGS Platz zu haben, sodass die Kinder, auch wenn ich Nachmittagsunterricht habe, nicht alleine zuhause sind.

Ich habe familiär miterlebt, wie schlecht eine Frau nach einer Scheidung da steht, die nach dem klassischen Rollenbild mit den Kindern zuhause waren, weil der selbstständige Mann (Arzt) ja genug Geld mit nach Hause gebracht hat.

Nach 15 Jahren Pause hat sie mit Ü50 einfach keinen Job mehr in dem früheren Ausbildungsberuf gefunden. Der [Ex](#) hat sich eine wohlhabende Witwe geangelt, hat seine Selbstständigkeit aufgegeben und ist selbst in Frührente gegangen. Die Frau hat nicht einen Cent bekommen.

Ich habe mir seither selbst versprochen, dass ich mich niemals von einem Mann abhängig machen werde.

Einen jährlichen Auszug, was die voraussichtlichen Pensionsansprüche angeht fände ich daher auch gut. Dann kann später niemand behaupten, dass ihm/ihr nicht klar gewesen wäre, was Teilzeit für die spätere Pension bedeutet.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 30. September 2023 10:05

[Zitat von NRW-Lehrerin](#)

Und ja... meine Kinder waren / sind tatsächlich so gut wie nie krank... wir sind aber auch keine Helikopter Eltern ... mein Kind meint es geht ohne Jacke ... bitte ... lerne halt wenn es zu kalt ist nimm nächstes Mal besser ne Jacke mit... es funktioniert... dadurch waren meine Kinder nicht öfter krank .. auch wenn ich ständig hörte ... oh mein Gott das arme Kind ohne Jacke und Mütze im Winter im Auto ... achja...

An solchen Aussagen sieht man, wie unbedarft manche Leute durch ihr Regenbogen-Leben tappen und dann keinerlei Vorstellung davon haben, was andere so meistern müssen. Aber natürlich hat man trotzdem immer einen Rat auf den Lippen.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 30. September 2023 10:26

Vielleicht liegt es auch immer am Blickwinkel...

Man kann sich auch Probleme machen wo keine sind oder immer über das Leben stöhnen...

Ständig Gefahren sehen etc.

Meine Stimmung ist meist positiv, mein Glas grundsätzlich halbvoll und wenn man hinfällt wird das Krönchen gerückt und es geht weiter ☺.

Eine Tür schließt sich die andere geht auf ...

Think positive!

Ich werde ab jetzt meine Ferien genießen.*☺☺☺☺☺☺☺

Beitrag von „PeterKa“ vom 30. September 2023 12:32

<https://lbv.beamtenversorgung.nrw.de/versorgungsrechner/general>

Der Rechner beantwortet fast alle hier gestellten Fragen. Einfach die eigenen Daten eintragen und das Ergebnis wird angezeigt.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 30. September 2023 12:36

Ich hab das tatsächlich mal versucht .. so ganz einfach war es dann leider nicht ..zumindest für mich .

Beitrag von „Zauberwald“ vom 30. September 2023 12:55

 [Zitat von NRW-Lehrerin](#)

Das fänd ich auch sehr sehr gut!

Nach 25 Dienstjahren bekommt man eine Aufstellung der zu erwartenden Pension und dann alle 5 Jahre wieder. Und by the way: Jede Teilzeitstunde wirkt sich negativ aus. Da bringt es auch nicht mehr viel, 3 Jahre vor Schluss auf Vollzeit zu gehen. Man hat sozusagen ein Lebensarbeitszeitkonto. Aber wie Kathie schreibt: Es kann sein, dass das vor Jahrzehnten anders war, aber ich weiß es auch nicht genau.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 30. September 2023 12:58

Zitat von Nochnichtirre

Nun zu meiner Frage. Wenn man nun die letzten Jahre auf eine volle Stelle aufstockt, liefert dann allein die letzte Besoldung die Basis zur Berechnung?

Nein.

Beitrag von „Kathie“ vom 30. September 2023 12:59

Zitat von NRW-Lehrerin

Vielleicht liegt es auch immer am Blickwinkel...

Man kann sich auch Probleme machen wo keine sind oder immer über das Leben stöhnen...

Ständig Gefahren sehen etc.

Oder an den Umständen, die bei jedem anders sind. "Think positive" ist mir da eine viel zu naive Parole, die viele Probleme und Konstellationen einfach ausblendet und nur auf deinem funktionierenden Modell beruht, ohne dass du auch nur in Erwägung ziehst, dass es Familien gibt, die eben nicht so sind wie deine, wobei es nicht am fehlenden positiven mindset liegt.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 30. September 2023 13:00

Ich glaube eher nicht, dass das früher anders war. Viele bringen nur die Bedingungen „Besoldung der Stufe, die man in den beiden letzten Jahren vor der Pensionierung hatte“ und x % mal volle Dienstjahre, Teizeit nur anteilig“ durcheinander.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 30. September 2023 13:08

Meinst du ernsthaft, dass ich mit 3 Kindern nichts zu tun habe ..

Natürlich haben es alle anderen schwerer ... das ist mir etwas zu einfach ..

Man muss nicht bei jedem Schnüpfchen durchdrehen und das arme Kind kann m. E, auch in eine Kita gehen , ohne Schäden davon zu tragen .

Diese Option hätte ja jeder.

Beitrag von „Humblebee“ vom 30. September 2023 13:20

[Zitat von Kathie](#)

Oder an den Umständen, die bei jedem anders sind. "Think positive" ist mir da eine viel zu naive Parole, die viele Probleme und Konstellationen einfach ausblendet und nur auf deinem funktionierenden Modell beruht, ohne dass du auch nur in Erwägung ziehst, dass es Familien gibt, die eben nicht so sind wie deine, wobei es nicht am fehlenden positiven mindset liegt.

Ach komm', mit dem richtigen Blickwinkel und einer positiven Grundeinstellung kommt doch jede/r voller Glück durchs Leben (zumindest unsere NRW-Lehrerin) 🙄.

Beitrag von „Humblebee“ vom 30. September 2023 13:24

Sorry, ich glaube, es wird Zeit meine "ignore list" mal wieder zu erweitern (deretwegen bei mir übrigens in dem "AfD-Thread" nur noch recht wenige Beiträge auftauchen... 😊).

Schönes Wochenende allerseits und angenehme Herbstferien für die NRW-Lehrkräfte!

Beitrag von „CDL“ vom 30. September 2023 13:33

Zitat von NRW-Lehrerin

Vielleicht liegt es auch immer am Blickwinkel...

Man kann sich auch Probleme machen wo keine sind oder immer über das Leben stöhnen...

Ständig Gefahren sehen etc.

Meine Stimmung ist meist positiv, mein Glas grundsätzlich halbvoll und wenn man hinfällt wird das Krönchen gerückt und es geht weiter ☺.



Eine Tür schließt sich die andere geht auf ...

Ja, genau, dass ich Opfer von Gewaltverbrechen wurde und schwerbehindert bin: Nur eine Frage des Blickwinkels, ich muss schließlich einfach nur mein Krönchen richten und weitermachen, tschagga, dann ist das halb so wild.

Dass andere User: innen hier selbst an Krebs erkrankt sind oder Kinder haben, die daran erkrankt sind oder waren: Eine Frage des Blickwinkels, schließlich ist das Glas doch halb voll und wenn je doch nicht, dann macht halt die verdammte Tür endlich zu, damit eine andere sich öffnen und es weitergehen kann.

Sonst noch jemand interessiert an ein paar empathiebefreiten Glückskeksweisheiten, um diese bezogen auf das eigenen Leben oder Dinge/ Menschen/ Situationen, an denen ihr Anteil nehmt um die Ohren geschlagen zu bekommen? Oder bleibt ihr jetzt gefälligst alle mal positiv, sauft das zu volle Glas halt halb l...also voll, damit das mit dem Aufstehen leichter fällt?

Wo genau bekomme ich eigentlich dieses ominöse Krönchen her? Ich finde ja nebenbei bemerkt, Menschen, die obwohl bzw. gerade weil sie nicht empathiebefreit und sorgenfrei durch die Welt gehen trotzdem täglich ihren Mann und ihre Frau stehen, engagiert bleiben, freundlich bleiben, glücklich sind in vielen Momenten sich tagtäglich mindestens einen neuen Zacken für ihre in manchen Fällen bereits säulenhohen Kronen verdienen. Ich weiß jedenfalls, welches Gewicht ich tragen musste, wenn ich mir im Leben sagen musste, dass ich nur noch

dieses eine Mal wieder aufstehen können müsse, statt den Kampf aufzugeben.  Ich wette, dass wisst ihr auch alle, wenn es um euch, eure Lieben, eure Anliegen geht und irgendwie die Kraft immer wieder findet in euch, um weiterzumachen und nicht aufzugeben, auch wenn man an manchen Tagen vielleicht nur weinen und schreien oder etwas zerschlagen wollen würde aus Frust, Wut, Angst, Trauer.  Was hilft euch denn in solchen Momenten weiterzukämpfen, nicht aufzugeben?

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 30. September 2023 13:44

Ich äußerte mich zu gesundheitlichen Einschränkungen.. s.o.

Wem die Jacke passt und so...

ich sehe in meiner Bubble viele TZ Kräfte ohne gesundheitliche Einschränkungen...

Beitrag von „Humblebee“ vom 30. September 2023 13:45

[Zitat von CDL](#)

Was hilft euch denn in solchen Momenten weiterzukämpfen, nicht aufzugeben?

Zunächst versuche ich in solchen Situationen den Kopf etwas freizubekommen, meist durch Spaziergänge, bei denen ich mich an kleinen Dingen in der Natur erfreue. Dadurch gewinne ich meist schon mal ein wenig Kraft zurück.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 30. September 2023 13:46

Achja natürlich .. mein Leben besteht nur aus Zuckerwatte und ich pupse auch nur rosa Wölkchen ..

Beitrag von „Quittengelee“ vom 30. September 2023 14:01

Zitat von Anna Lisa

Darf denn der Partner Vollzeit als Fliesenleger arbeiten? Oder muss es dann zwingend auch Teilzeit sein?

Es muss einfach genau so sein, wie bei NRW-Lehrerin, egal wie genau das ist. Und die Kinder müssen im Winter ohne Jacke zum Kindergarten gehen, damit sie nie krank werden.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 30. September 2023 14:14

Yeah!

Ganz genau!

Meine armen Kinder ... □□□□□

Sie hätten einfach besser aufpassen müssen bei der Auswahl ihrer Mutter.. machste nichts ...

Und im Endeffekt ist es mir sowas von schnuppsi was jeder macht / oder nur leisten kann solange nicht am Ende gemeckert wird, dass es so wenig Pension gibt..

Wusste gar nicht, dass es nur in meiner Bubble Kitas gibt, wo die Kinder betreut werden können, oder Ganztagschulen... scheinen alles ganz besondere Privilegien nur für Glückskinder wie mich zu sein.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 30. September 2023 14:21

Zitat von Humblebee

Sorry, ich glaube, es wird Zeit meine "ignore list" mal wieder zu erweitern (deretwegen bei mir übrigens in dem "AfD-Thread" nur noch recht wenige Beiträge auftauchen... 😊).

Schönes Wochenende allerseits und angenehme Herbstferien für die NRW-Lehrkräfte!

Ach deshalb haben die Beiträge dort so wenige Verwirrend-Reaktionen. ☐

Beitrag von „Nochnichtirre“ vom 30. September 2023 16:06

Danke für die ganzen Antworten und die rege Diskussion! Je nachdem wie viele Dienstjahre man vorweisen, unter Berücksichtigung von Teilzeit und Vollzeit, ergibt sich durch die Rechnung (Jahre x 1,79..) ein Wert, der mit dem Grundgehalt multipliziert wird. Hier nimmt man das Grundgehalt der vollen Stelle. Ich weiß, dass die Studienzeit (3 Jahre?), die Vorbereitungszeit, Elternzeit oder auch Teilzeit in Elternzeit berücksichtigt werden. Wo kann ich das nachlesen? Im Idealfall für Hessen - falls es besondere Abweichungen gibt?

Tatsächlich betrifft es aktuell meine Frau. Wir sind beide Lehrer. Ich in Vollzeit, sie zwar in Teilzeit, aber kein geringes Deputat. Wir sind zwar keine Berufsanfänger, aber noch in den 30ern. Ich vertrete die Ansicht, dass Teilzeit in der Schule nie wirklich Teilzeit ist. Allein die nicht teilbaren Aufgaben: Konferenzen, Elternabende, Schulfeste etc. und sich auch doppelt und dreifach rächt. Weniger auf dem Konto jetzt und später, man spart in Hessen auch weniger auf das Lebensarbeitszeitkonto (da die Beamten in Hessen noch immer eine 41 Stundenwoche haben).

Ich kann keinesfalls meine Frau dazu drängen mehr zu arbeiten, ich versuche ihr aufzuzeigen, was einfach die Folgen von Teilzeit sind. Gerade, dass jemand nach eigentlich 40 Dienstjahren, aber mit einer 50%-Stelle, nur die Mindestversorgung erreicht, die man ja auch schon nach 5 Jahren bekommt, dürfte nicht vielen bewusst sein.

Aktuell hat sie selbst vorgeschlagen, eine Haushälterin einzustellen, die zwar natürlich auch erstmal kostet, dafür kann man dann aber Stunden aufstocken 😊

Bis wir mal im Ruhestand sind, ändert sich bestimmt noch einiges. Vermutlich kommen wir da deutlich unter 71,75%, doch dass Teilzeit sich irgendeiner Form negativ ausprägt, dürfte noch bestehen bleiben. Ihr habt selbstverständlich auch Recht, dass es auch eine Frage der Gerechtigkeit bleibt. Der Dienstherr hat ja auch das Interesse Anreize für Vollzeit zu schaffen. Zumindest sollte er das. Wobei rechtlich gesehen ja noch einiges in Bewegung kommen könnte, da man mit Kindern nicht aus Lust und Laune weniger arbeitet. Es bleibt spannend.

Beitrag von „Lamy74“ vom 30. September 2023 16:18

[Zitat von Humblebee](#)

Sorry, ich glaube, es wird Zeit meine "ignore list" mal wieder zu erweitern (deretwegen bei mir übrigens in dem "AfD-Thread" nur noch recht wenige Beiträge auftauchen... 😊).

Schönes Wochenende allerseits und angenehme Herbstferien für die NRW-Lehrkräfte!

Vielen Dank! Das Wetter passt ja, aber ich bin mal wieder krank in die Ferien gestartet. Wie gefühlt jede Ferien.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. September 2023 16:23

Wie, wir haben schon wieder Ferien? Yiihie!! Dann ist es in den nächsten 2 Wochen in der schule schön ruhig. 😊

Beitrag von „Lamy74“ vom 30. September 2023 16:26

[Zitat von CDL](#)

Was hilft euch denn in solchen Momenten weiterzukämpfen, nicht aufzugeben?

Ich bin noch auf der Suche, was mir dann wirklich hilft. Die Situation zu Hause mit noch relativ kleinen Kindern und krankem Mann lässt ein "raus in die Natur" oder "ab zum Sport" leider oft gar nicht zu. Zum Runterkommen und Ausschalten der negativen Gedanken wäre es eigentlich nötig,...

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 30. September 2023 16:27

[Zitat von Nochnichtirre](#)

Gerade, dass jemand nach eigentlich 40 Dienstjahren, aber mit einer 50%-Stelle, nur die Mindestversorgung erreicht, die man ja auch schon nach 5 Jahren bekommt, dürfte nicht vielen bewusst sein.

Die Mindestversorgung kenne ich eigentlich nur im Zusammenhang mit vorzeitiger Dienstunfähigkeit. Das wünscht man sich mal eher nicht, vor allem in jungen Jahren nach fünfjähriger Dienstzeit.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 30. September 2023 16:27

Zitat von NRW-Lehrerin

Ich äußerte mich zu gesundheitlichen Einschränkungen.. s.o.

Wem die Jacke passt und so...

ich sehe in meiner Bubble viele TZ Kräfte ohne gesundheitliche Einschränkungen...

Und das siehst du so von außen? Oder alle erzählen dir von deinen Krankheiten?

Meine Arthrose sieht man mir auch nicht an, ich erzähle es auch nicht groß rum in der Schule.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 30. September 2023 16:35

Es war lange Zeit nicht nur OK, in Teilzeit zu arbeiten, sondern vom Staat explizit gewünscht und gefördert, als es nämlich mal wieder zu viele Lehrer_innen gab. In dieser Zeit (Anfang der Nuller-Jahre) habe ich mein erstes Sabbatjahr beantragt und natürlich sofort genehmigt bekommen.

Ich bin seit 1988 im Schuldienst und habe so ziemlich alle Phasen des Schweinezyklusses miterlebt, übrigens auch schon vorher als Schülerin. Auf Zeiten des Lehrermangels folgen unweigerlich auch Zeiten des Lehrerüberschusses.

Davon unabhängig ist es auch OK, in Teilzeit zu arbeiten, wenn man ein eher minimalistisches Lebenskonzept hat und weniger Geld braucht. Voraussetzung ist allerdings, dass man das nicht nur auf der Basis der aktuellen Situation entscheidet, sondern die Folgen für z.B. die

Pension/Rente mitberücksichtigt.

Beitrag von „Palim“ vom 30. September 2023 17:11

Zitat von CDL

Was hilft euch denn in solchen Momenten weiterzukämpfen, nicht aufzugeben?

In einer Talkshow äußerte eine Betroffene mal, dass man machen solle, was einem gut tue, aber das es durchaus legitim sei, einfach mal die Decke über den Kopf zu ziehen und alles doof und ätzend zu finden.

Das war für mich ein besonders hilfreicher Hinweis ... ist eben nicht immer alles eitel Sonnenschein, dann muss man sich eben auch mal ne Runde bemitleiden dürfen ... danach geht es zumindest mir besser, der Akku füllt sich etwas und man hat auch wieder einen Blick, der auch positive Sachen finden kann, seinen sie noch so klein.

Beitrag von „Schokominza82“ vom 30. September 2023 17:51

Zitat

Ich weiß, dass die Studienzeit (3 Jahre?), die Vorbereitungszeit, Elternzeit oder auch Teilzeit in Elternzeit berücksichtigt werden. Wo kann ich das nachlesen? Im Idealfall für Hessen - falls es besondere Abweichungen gibt?

In NRW ist die Elternzeit nicht pensionswirksam, wenn man in der Zeit nicht arbeitet. Und wenn man TZ in Elternzeit macht, zählt auch nur der TZ-Faktor. Man kann Zuschläge bekommen, wenn man nicht auf die vollen Prozente kommt.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 30. September 2023 18:18

Zitat von Anna Lisa

Und das siehst du so von außen? Oder alle erzählen dir von deinen Krankheiten?

Meine Arthrose sieht man mir auch nicht an, ich erzähle es auch nicht groß rum in der Schule.

Ansehen sicherlich nicht, aber wir sind recht eng im Kollegium. Eigentlich wissen wir alle ziemlich gut über den anderen Bescheid. Wir wohnen alle nah an der Schule, feiern zusammen und mögen uns recht gerne.

Natürlich quatschten wir viel privat und da weiß ich schon wer warum TZ macht.

Ich verurteile das nicht. Warum auch? Ist ja nicht meine Sache. Wenn es vom Geld passt. Ok.

Aber zu denken man bekäme das gleiche Geld... naja ...find ich schon speziell. Kann mir ehrlich gesagt nicht vorstellen, dass das jemals so gewesen sein soll .

Wir haben auch KuK"s mit Arthrose. Für meine Kollegin war es hart einen Antrag auf Behinderung zu stellen und zu akzeptieren dass manche Dinge nicht mehr so gehen wie vorher.

Wir nehmen selbstverständlich Rücksicht auf sie.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 30. September 2023 18:26

Zitat von CDL

Was hilft euch denn in solchen Momenten weiterzukämpfen, nicht aufzugeben?

Ich freue mich auf eine schöne Auszeit, und zwar allein. Wer single ist, kann sich das vllt. nicht vorstellen, aber ich fahre gerne ALLEINE ans Meer, meist einfach gerade aus nach oben in den Norden und lasse sowas von die Seele baumeln. Das tut mir gut. Wetter und Jahreszeit sind dabei egal.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 30. September 2023 18:42

Wenn es schnell gehen muss, helfen auch eine richtig heiße Schokolade oder 2 Gläser Sekt, Netflix oder Mediathek und kein Gedanke an Schule, sondern der Rest des Tages ist frei. Morgen ist auch noch Zeit.

Beitrag von „Kathie“ vom 30. September 2023 19:28

Zitat von NRW-Lehrerin

Aber zu denken man bekäme das gleiche Geld... naja ...find ich schon speziell. Kann mir ehrlich gesagt nicht vorstellen, dass das jemals so gewesen sein soll .

Ich hab es auch nur vom Hörensagen, also keine Ahnung... Dass es mittlerweile nicht mehr so ist (sollte es je so gewesen sein) wissen hier im Thread doch alle - und der TE hat ja auch nur nachgefragt.

Beitrag von „Nochnichtirre“ vom 30. September 2023 19:43

Also nochmals zur Ergänzung. Bezüglich der Pensionshöhe spielt es auch keine Rolle, ob man etwa erst gegen Ende seiner Laufbahn die A15-Beförderung schafft oder bereits in den ersten Jahren. Die Analogie scheint mir gar nicht so abwegig.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 30. September 2023 19:45

Soweit ich informiert bin, greift das mit der Beförderung, das andere aber nicht. Sonst würden ja auch alle kurz vor Schluss nochmal auf Vollzeit gehen. Habe ich noch nie gehört.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 30. September 2023 20:11

Das stimmt schon .

Also die Entgeltstufe die man vor der Pensionierung hatte zählt x der Zeit (tz wird als anteilige Jahre gerechnet) .

Man muss mein ich auch mindestens 2 Jahre die entsprechende Entgeltstufe haben. Mein ehemaliger SL ärgert sich noch darüber, dass er falsch beraten wurde

Er wird jetzt mit A13 pensioniert, da er noch nicht 2 Jahre A14 hatte bevor er in vorzeitige Pension ging.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 30. September 2023 20:34

Zitat von NRW-Lehrerin

Ansehen sicherlich nicht, aber wir sind recht eng im Kollegium. Eigentlich wissen wir alle ziemlich gut über den anderen Bescheid. Wir wohnen alle nah an der Schule, feiern zusammen und mögen uns recht gerne.

Natürlich quatschten wir viel privat und da weiß ich schon wer warum TZ macht.

Ich verurteile das nicht. Warum auch? Ist ja nicht meine Sache. Wenn es vom Geld passt. Ok.

Aber zu denken man bekäme das gleiche Geld... naja ...find ich schon speziell. Kann mir ehrlich gesagt nicht vorstellen, dass das jemals so gewesen sein soll .

Wir haben auch KuK"s mit Arthrose. Für meine Kollegin war es hart einen Antrag auf Behinderung zu stellen und zu akzeptieren dass manche Dinge nicht mehr so gehen wie vorher.

Wir nehmen selbstverständlich Rücksicht auf sie.

Alles anzeigen

Dann seid ihr wohl ein sehr kleines Kollegium. Wir haben weit über 100 Kollegen.

Ich habe übrigens noch nie geglaubt, dass ich gleich viel wie die Vollzeit Kollegen bekomme. Wie kommt man auf so eine Idee?

Beitrag von „Nochnichtirre“ vom 30. September 2023 20:36

Zitat von Anna Lisa

Dann seid ihr wohl ein sehr kleines Kollegium. Wir haben weit über 100 Kollegen.

Ich habe übrigens noch nie geglaubt, dass ich gleich viel wie die Vollzeit Kollegen bekomme. Wie kommt man auf so eine Idee?

Man darf ja noch fragen, oder? Bist auch gleich genervt, wenn deine SuS Fragen stellen?

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 30. September 2023 20:48

Wir sind wirklich Mini.

Wir haben round about 15 KuK"s.

Das ist eher familiär.

Man quatscht gefühlt über alles .

Ich glaube ich weiß auch von allen wie sie die Ferien verbringen.☐☐

Man verbringt ja doch eine Menge Zeit in der Schule. Natürlich ist man mit dem einen vielleicht enger als mit dem anderen.

Mal ist auch Gemecker, aber im Grunde sind wir wirklich ein tolles Kollegium. Ich fühle mich an meiner Schule wirklich „sauwohl“, daher möchte ich da auch bleiben bis zur Pension (sollte ich Sie erreichen ... das weiß man ja nie).

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 30. September 2023 20:50

Zitat von Nochnichtirre

Man darf ja noch fragen, oder? Bist auch gleich genervt, wenn deine SuS Fragen stellen?

Nuja, im Unterschied zu SuS bist du ein erwachsener Mensch mit Hochschul/Universitätsstudium und hoffentlich gesundem Menschenverstand.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. September 2023 20:55

[Zitat von NRW-Lehrerin](#)

Wir haben round about 15 KuK"s.

12 ... wer bietet weniger. ☐☐

Btw: trotz aller Meinungsverschiedenheiten würde ich mit NRW-Lehrerin auch mal ein Weizenbier trinken. ☐☐

Beitrag von „Nochnichtirre“ vom 30. September 2023 20:57

Ja, alle mit gesundem Menschenverstand und Uni-Abschluss sind stets über alles aufgeklärt, sind unfehlbare Autodidakten, stellen nie Fragen. Da frage ich mich, wieso diese ganzen studierten Menschen in der Politik etwa nicht die von der Verfassung vorgesehene amtsangemessene Alimentation beachten. Dieses Weltbild hätte ich gern.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 30. September 2023 20:59

[Zitat von Nochnichtirre](#)

Man darf ja noch fragen, oder? Bist auch gleich genervt, wenn deine SuS Fragen stellen?

Nö, gar nicht.

Das war eine Antwort auf diejenigen hier, die empört sind, dass anscheinend alle Teilzeitkollegen glauben, sie würden die gleiche Pension bekommen.

Beitrag von „WispyWaterfall14734“ vom 30. September 2023 22:57

Othmar,

nein die Mindestversorgung greift immer, daher auch die Teilzeiteinschränkungen. Es gibt die von dir genannte amtsabhängige Versorgung, wenn die dann aber mit 38 Prozent unter der aktuellen Mindestversorgung liegt (Folge der Streichung der unteren Besoldungsgruppen) dann erhältst du diese. Aktuell sind es um die 2k brutto, also mehr als die 38 Prozent von A 13...

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 30. September 2023 22:59

Vielen Dank sagt Miss Othmar

Beitrag von „CDL“ vom 1. Oktober 2023 08:05

Zitat von Zauberwald

Ich freue mich auf eine schöne Auszeit, und zwar allein. Wer single ist, kann sich das vllt. nicht vorstellen, aber ich fahre gerne ALLEINE ans Meer, meist einfach gerade aus nach oben in den Norden und lasse sowas von der Seele baumeln. Das tut mir gut. Wetter und Jahreszeit sind dabei egal.

Ich bin Single und genieße es ebenfalls alleine zu sein, in der Natur. Das ist mein Ausgleich zum Beruf. Warum sollte man sich das als Single nicht vorstellen können, dass das Alleinsein eine echte Wohltat sein kann?

Beitrag von „CDL“ vom 1. Oktober 2023 08:08

Zitat von Nochnichtirre

Ja, alle mit gesundem Menschenverstand und Uni-Abschluss sind stets über alles aufgeklärt, sind unfehlbare Autodidakten, stellen nie Fragen. Da frage ich mich, wieso diese ganzen studierten Menschen in der Politik etwa nicht die von der Verfassung vorgesehene amtsangemessene Alimentation beachten. Dieses Weltbild hätte ich gern.

Was genau an unserer Besoldung erachtest du warum als nicht amtsangemessen?

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 1. Oktober 2023 10:15

[Zitat von Nochnichtirre](#)

Ja, alle mit gesundem Menschenverstand und Uni-Abschluss sind stets über alles aufgeklärt, sind unfehlbare Autodidakten, stellen nie Fragen.

Leider leider nicht, aber dir dürfte hoffentlich klar sein, dass der Vergleich mit Schülerfragen sehr dolle hinkt und eine reine Ausfluchtsaussage ist.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 1. Oktober 2023 10:39

Ich stelle auch jährlich einen Antrag auf amtsangemessene Alimentation. Da bin ich sofort bei dir!

Beitrag von „dasHiggs“ vom 1. Oktober 2023 11:10

[Zitat von CDL](#)

Was genau an unserer Besoldung erachtest du warum als nicht amtsangemessen?

Was der User an unserer Besoldung nicht amtsangemessen empfindet kann ich dir zwar nicht sagen, jedoch hat das BVG festgestellt, dass Beamte unteralimentiert sind. Durch die Einführung des Bürgergeldes ist das Abstandsgebot signifikant verletzt. Besonders spannend

dürfte es werden, was die erneute Erhöhung des Bürgergeldes um wieder 12% für Auswirkungen haben wird. Wahrscheinlich wird man in NRW dann fürs dritte Kind einen Zuschlag von über 1000€ erhalten..

Beitrag von „Quittengelee“ vom 1. Oktober 2023 11:40

[Zitat von dasHiggs](#)

Wahrscheinlich wird man in NRW dann fürs dritte Kind einen Zuschlag von über 1000€ erhalten..

Warum gilt das eigentlich nur für NRW?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Oktober 2023 12:24

weil Landesbesoldung Landessache ist und zwar alle Länder an der amtsangemessenen Alimentation was machen müssen, NRW sich aber einen Weg ausgedacht hat, einen guten Teil seiner Beamten ruhigzustellen. Und weil die meisten Menschen nur daran interessiert sind, was auf ihr eigenes Konto kommt, reicht es.

Beitrag von „Nochnichtirre“ vom 1. Oktober 2023 12:42

Nicht ich, CDL, sondern verschiedene gerichtliche Instanzen, haben es festgestellt. In Hessen auch durch 0%- oder 1%-Runden in der Vergangenheit herbeigeführt. Richtigerweise hat bei uns die Landesregierung linear alle Besoldungsgruppen angehoben. Sinngemäß zitiert: ein Schritt in die richtige Richtung bis die amtsangemessene Alimentation wieder hergestellt ist. Inflation, Anhebung des Bürgergelds und das zu beachtende Abstandsgebot werden die Länder und den Bund noch weiter beschäftigen.

Nach Wohnort den Aufschlag zu erteilen, find ich nicht so toll. Wer in einer teureren Gegend ein Haus finanzieren muss, schafft sich dadurch auch entsprechend mehr Vermögen.

Beitrag von „WispyWaterfall14734“ vom 1. Oktober 2023 13:37

Die Zulage gibt es inzwischen doch fast überall...NDS zahlt sie auch...

Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. Oktober 2023 17:00

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

12 ... wer bietet weniger. ☐☐

Btw: trotz aller Meinungsverschiedenheiten würde ich mit NRW-Lehrerin auch mal ein Weizenbier trinken. ☐☐

Ich auch. 🍻🍻🍻

Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. Oktober 2023 17:04

[Zitat von CDL](#)

Warum sollte man sich das als Single nicht vorstellen können, dass das Alleinsein eine echte Wohltat sein kann?

Weil man es immer hat, weiß man es vllt. nicht zu schätzen...dachte ich.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 2. Oktober 2023 06:44

[Zitat von NRW-Lehrerin](#)

Mein ehemaliger SL ärgert sich noch darüber, dass er falsch beraten wurde

Er wird jetzt mit A13 pensioniert, da er noch nicht 2 Jahre A14 hatte bevor er in vorzeitige Pension ging.

Gut, das sollte man aber wissen, da kann man die Schuld nicht auf andere schieben. Gerade wenn man (zu dem Zeitpunkt) Interessent auf eine SL-Stelle war.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 2. Oktober 2023 09:24

Nunja, er war schon viele Jahre SL. Nur wurde dann die Besoldung von A13 Z auf A 14 angehoben. Die Gewerkschaft sagte ihm, dass das dann anders wäre ... leider nein ...

Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 2. Oktober 2023 10:59

Ich hoffe dass die Gewerkschaft dann auch den Klageweg unterstützt. Erscheint mir nicht fair, da er ja das Amt länger inne hatte. Man übernimmt ja zur Berechnung auch nicht die Besoldungstabelle, die zwei Jahre vorher galt.

Beitrag von „kodi“ vom 2. Oktober 2023 11:49

Zitat von Karl-Dieter

Gut, das sollte man aber wissen, da kann man die Schuld nicht auf andere schieben. Gerade wenn man (zu dem Zeitpunkt) Interessent auf eine SL-Stelle war.

Naja, fairerweise muss man sagen, dass damals lange Zeit nicht klar war, wie der rechtliche Status dieser Hochstufung aussehen wird.

Beitrag von „fossi74“ vom 2. Oktober 2023 12:21

[Zitat von Zauberwald](#)

Weil man es immer hat, weiß man es vllt. nicht zu schätzen...dachte ich.

Umgekehrt kenne ich viele Paare (wir nicht), die sich ebenfalls nicht vorstellen können, auch mal ein paar Tage ohne den anderen zu verbringen. Dabei kann ich es nur empfehlen.

Beitrag von „CDL“ vom 2. Oktober 2023 16:41

[Zitat von Zauberwald](#)

Weil man es immer hat, weiß man es vllt. nicht zu schätzen...dachte ich.

Ist vielleicht eine Typfrage oder auch warum man Single ist. Für wen das nur ein ungewollter Durchgangszustand ist, der/ die wird dir vermutlich zustimmen. Meine ehemalige Nachbarin war so ein Fall, immer verzweifelt auf der Suche, wenn sie Single war, nur glücklich mit sich, wenn sie mit einem Mann zusammenwohnen konnte.

Wer bewusst dauerhaft alleine lebt- ob als Single oder auch in Partnerschaft- weiß, warum er/ sie sich dafür entschieden hat und kann das dementsprechend in den meisten Momenten auch schätzen würde ich annehmen.